

Wolfram Stimmlein
aus Detmold und Jaly

„Es ist zum Wahnsinn langweilig dort“, sagte So. Ich zog die Stirn in Falten. „Aber, du mußt es in aller Welt dort anfangen.“ „Spazierieren gehen, gut essen.“ „Zu!“ „Nicht müde.“ „Zu!“ „Stämpfe treten.“ „Zu!“

So hatte einen Zeigler, tiefer als der Stille Egan. „Du bist ein Zeigler, du kannst hierbleiben.“ Da ließ ich mich vom Zeigler das Kurbuch bringen. „Aber ich möchte nicht zum fahren.“ Knatter ließ sich irgendwo in der deutschen Hauptstadt wachlich der Erde.

So gingen wir heimwärts. Plötzlich blieb ich stehen. „Du, du, ich weiß was!“ „Aber?“ „Du mußt dir einen Detektorapparat mitnehmen.“ „Was für einen Detektor?“ „Einen Detektor.“ „Was ist denn das für ein Detektor?“ „Ein Gleichrichter.“ „Ah, Jurist!“ „Nein doch, Kind. Ein Bestandteil eines Radioapparates.“ „Was machst du denn lange Zeit nachlässig offen stehen.“ „Du bist ein Engel!“ „Ne, nicht du es ein!“ sagte ich. „Dem Zeigler bis zum Engel ist es nicht weit.“

Ich ging in das Geschäft, kaufte einen Apparat, den Knatter und wozu sonst noch dazu gehört. Auch eine lange Beschreibung vergah ich nicht. Und So reiste ab.

So schreibt sehr gern. Ich bekam sonst jeden Tag zwei Briefe. Doch die ersten vier Tage war mein Briefkasten leer.

Ich telegraphierte: „Gut angekommen!“ Drei Stunden später war ein Brief bei da.

„Ester Zubi, ich habe mich doch für ein Gilboten 50 Meter Antennenteile, 6 Gierfiltern und einen zweiten Knatter.“

Ich kaufte, schickte und schrieb einen langen Brief. Antwort nach sechs Tagen: Ein Telegramm.

„Bitte für schwerhörige Erbtante einen Hörsenverstärker mit Batterien, sowie Ersatzlampen sofort auf den Weg bringen.“

Ich kaufte weiter und packte weiter.

Und dann hörte ich von So nichts mehr. Doch! Nach eine halbe Woche, hat der einen Seite das Bild des Selbsts zu Knatter, auf der anderen Seite: „Ankomme morgen 7.13. So.“

Die kam. Heiß, frisch, lächelnd und ohne Gepäck.

Den Radioapparat hat die Lante behalten. Weist du, Radio ist himmlisch, ich bin Unverfallener. Aber du mußt mir morgen gleich einen Ersatzknatter kaufen. Ich will London und Paris hören.“

„Ach mal“, fuhr sie plötzlich fort als ich gerade berechnete, was so ein Ding kosten könnte, „leinst du das wunderbare Spiel von Haydn 249. Ein-ton?“

„Kann sein.“

„Sie zog die Augenbrauen hoch und fuhr fort. „Aber halt du die neue Graphon-Sonate mit Baujo-Begleitung von Trillerich schon gehört?“

„Das ist denn dieser Trillerichschlag?“

„Aber Zubi, ich habe dich sonst immer für furchtbar musikalisch gehalten. Das ist doch ein ganz bekannter Jazzband-Einfortener.“

„Und dann die fabelhafte Christ von dem Dichter Caureampe. z. B. „Die Sonne an den blauen Mond.“ Die fesselt du doch sicher.“

„Wie heißt dieser Dichter?“

„Aber Zubi, du bist doch sonst so geistig, das mußt du doch wissen, Ein-er-am-er.“
Da mußte ich nichts mehr zu entgegnen.
Sie aber erzählte mir von der Bekämpfung des Burschenschafts beim wilden Stiefmütterchen und der Keimbildung in der Lebenskraft während des Sommers, sprach dann von der vortagebüchlichen Erziehung der Malafaktoren und von der fünfjährigen Kerkelung des Perlenfischlaides.
Dann kam sie auf den Mangelfall des Regens und auf die Klimatisationsmöglichkeit von schwarzen

Wegschneiden, sprach vom Portraituren der Schulpolizei und von der Kraft des Regenwurms.
Und ich sagte gar nichts mehr.
Zeit sechs Wochen jedoch hatte ich. Ich will mir einen 10-köhren-Empfänger bauen. Das soll so lange dauern, bis die Erbtante gestorben ist, und während der Zeit muß ich sie hören. Denn wenn wir einmal verheiratet sind, habe ich ja doch nichts mehr zu sagen, und dann muß ich hören. . . . so und
Hanns Lerch

Räthsel

Kreuzworträtsel. A 5 1 2 3 4 5 6 7
8 9 10 11
12 13 14 15 16 17 18
19 20 21

Silbenrätsel
and - bach - bar - ber - ber - bus - car
chen - chen - di - do - do - dorff
e - o - o - ni - ei - ei - el - gen - gu
ho - i - ll - ka - ke - le - les - li -
li - lin - lo - me - me - men - mer
mer - mi - mus - na - nach - naph -
nan - no - ni - ni - no - nungs - om -
ra - ra - ras - rat - re - rech - reuz -
rha - scha - schen - se - som - la -
tan - ti - ti - tra - wa - wa - zel
Aus den Silben sind 26 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Satz von Zeume ergeben.
1. Aftentitel, 2. Humantitel, 3. Beamtentitel, 4. deutscher Dichter, 5. Blattflanze, 6. Spiel, 7. Stadt in Thüringen, 8. Württemberg, 9. Berufsamt, 10. Bismarcker, 11. Behälter, 12. Rennpferd, 13. männlicher Vorname, 14. Stadt in Thüringen, 15. Cperntitel, 16. altheiße Seelenlage, 17. Jahreszeit, 18. Gewinnbeteiligung, 19. weiblicher Vorname, 20. Naturerscheinung, 21. Gemalt, 22. Gefäß, 23. englischer Landstrich, 24. Fluß in Hindernissen, 25. Wasserfahrzeug, 26. Mottenquintett.

Wagerechtes: 1. Aftentitel, 2. Humantitel, 3. Beamtentitel, 4. deutscher Dichter, 5. Blattflanze, 6. Spiel, 7. Stadt in Thüringen, 8. Württemberg, 9. Berufsamt, 10. Bismarcker, 11. Behälter, 12. Rennpferd, 13. männlicher Vorname, 14. Stadt in Thüringen, 15. Cperntitel, 16. altheiße Seelenlage, 17. Jahreszeit, 18. Gewinnbeteiligung, 19. weiblicher Vorname, 20. Naturerscheinung, 21. Gemalt, 22. Gefäß, 23. englischer Landstrich, 24. Fluß in Hindernissen, 25. Wasserfahrzeug, 26. Mottenquintett.

Vertikales: 1. Aftentitel, 2. Humantitel, 3. Beamtentitel, 4. deutscher Dichter, 5. Blattflanze, 6. Spiel, 7. Stadt in Thüringen, 8. Württemberg, 9. Berufsamt, 10. Bismarcker, 11. Behälter, 12. Rennpferd, 13. männlicher Vorname, 14. Stadt in Thüringen, 15. Cperntitel, 16. altheiße Seelenlage, 17. Jahreszeit, 18. Gewinnbeteiligung, 19. weiblicher Vorname, 20. Naturerscheinung, 21. Gemalt, 22. Gefäß, 23. englischer Landstrich, 24. Fluß in Hindernissen, 25. Wasserfahrzeug, 26. Mottenquintett.

Worträtsel
Du gehst aus erte tanzen,
Nicht zwei und nicht fort,
Denn langst du Sonnens
Und's ganze Räthelwort.

Jahresrätsel
1 2 3 4 5 6 7 8
2 4 5 3
3 2 1 3 4
4 7 8 5
5 3 6 5 3
6 2 3 4
7 4 4 3 3
8 7 6 5

Verwandlungsrätsel
Ganze - Etop - Wat - Donner - Ziel - Kofe - Ein.
Die vorkommenden Wörter sind durch Umstellen der Buchstaben in Worte anderer Bedeutung zu verwandeln, deren Anfangsbuchstaben den Namen eines europäischen Landes ergeben.

Es kratzt
Nimm von Straube Wort
Den Kopf hinter,
So kratzt es im Dunken
Mit glühenden Funken.

Auflösungen zur Mittwoch-Räthel.
L U N
L O U T O N
M A N T E R I
L E T T E M A L E
M O T O M A L E
S T O L L E N I L L E
M A I L L E G E M I D E R
M A L L E M A L L E
S C H A I L L E M A I L L E
S T I L L E M A I L L E
L E T T E M A L E
L E T T E
Eifen, 4. Markstein, 5. Uhr, 6. Taucher, 7. Baum, 8. Oberseite, 9. Robbe, 10. Jant, 11. Sine, 12. Eisen, 13. Dorfmann, 14. Gebirge, 15. Bismarcker, Die Mutter ist der Name des Kindes. - Mittelalter: Selt, Barbe, Geliebte.

Leute, die im Bette leben

Aus Regel gilt im allgemeinen, daß man nicht immer im Bett bleibt, sondern es nur zum Schlafen oder in der Krankheit aufsucht. Der selbige Dr. med. Hippocrates, der dem Manne nur 6 Ruhestunden zusprach, der Frau 7 und dem Kinde und dem Greis deren 8, würde heute in den meisten Berliner Häusern sein Rezept befolgt sehen, wenn er durch unsere Schlafkissen wandern könnte. Da läge gewiß mancher über die verdienstfähige Zeit in seinem Bette, und ich denke mir, Hippocrates würde den Renner an der Schulter rütteln und rufen: „Ja, Mensch - wollen Sie denn hier übernachtet! Die Sache liegt io, daß der Städler, an besten Kerkelhaftigkeit größere Ansprüche gestellt werden als etwa an den in einfachen Lebensverhältnissen auf dem Lande wirkenden Menschen, nicht immer mit der knapp benehmenen Bettzeit des berühmten Griechenzarzes auskommen kann, sondern mehr Ruhe bedarf.“

Darüber hinaus hat es viel Menschen gegeben, die, sei es im Glauben, sie seien krank, sei es aus sonstwelchen Gründen, der Betruhe auch wachend gern pflegten. Der „Philosoph des Unbequemen“, Edward v. Hartmann, pflegte nach dem Zeugnis seines Verlegers G. Heymann jahrelang im Bett zu leben. Unfreiwillig hatte ihn ein Knieleiden dazu gezwungen. Später lag aber sein Wunsch dazu vor, Heymann schreibt: „Er schätzte für sein Bett, in dem er behaglich ist und drauf, Besuche empfangt und oft fröhlich und guter Dinge war.“

Der berühmte Tonkünstler Wastkewitsch erzählt von dem Zeiter eines Leipziger Konservatoriums, einem Herrn Böhm, daß er stets im Bett blieb, so seine Besuche empfangt und dabei Quartett-aufführungen an seinem Bettstufen fand. Böhmers, ihn zum Verlassen des Bettes zu bewegen, schlugen fehl, denn er verachtete hartnäckig, daß ihm das Aufstehen unmöglich sei. Endlich erreichte man es durch eine List, indem man ihm überredete, wenigstens eine kleine Spazierfahrt zu versuchen, damit er einmal an die Luft käme; gleichgültig war alles zu einer längeren Entzerrung von Hause vorküchelt, und als der eingebildete Kranke herunter an den Wagen getragen und in ihn hineingefahren wurde, ging's in Begleitung der Gattin fort nach Karlsruhe, wo er eine Kur gebrauchen mußte, weil er während seiner andauernden horizontalen Lage gewöhnlich unheimlich fett geworden war. Als er dann Karlsruhe erreichte, verließ, war der eingebildete Kranke kurirt.

Bekannt ist, daß Heinrich Heine jahrelang in Paris unfreiwillig im Bett gefesselt war - an die „Matragenstrahl“, wie er es, noch im Leiden lächelnd, nannte. Weniger bekannt ist, daß auch Georg Ebers, einst vielgenannter Romanchriftsteller, den größten Teil seiner Wälder als ein im Bett Gefesselter schrieb.

Aber nicht nur Krankheit und eingebildete Leiden ziehen die Menschen ins Bett: Julius Wollen, der Dichter des populären Liebes „Andreas Hofer“, erzählt, daß er Winters über im Bette blieb, hier seine Gamenarbeiten und alles andere schrieb - um warme Finger zum Schreiben zu haben, da er sich kein Heizmaterial kaufen konnte. Das ist eine Notlage, die übrigens zahlreiche bedeutende Menschen mit ihm geteilt haben. Das Bett als „Erleuchtung“ dürfte noch manchem in der Erinnerung sein aus Zeiten, an die wir nicht gern denken. Sch.-H.

Stilles

12,50
Ältestes Schuh-Spezialhaus in Berlin, allergrösste Auswahl.
Blond, beige und braun echt Chevreau mit L.XV.-Absatz in entzückenden Ausführungen.
Blond u. grau Box calf mit amerikanischem Absatz der große Modeschuh.
altbewährte fachkundige Bedienung, nur allerbeste Qualitäten, billigste Preise!
Braun echt Box calf, in allerneuester Form, prima Fabrikat. Mit feinfarbigem Einsätzen 16,50